

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1966

Ausgegeben am 30. September 1966

71. Stück

217. Kundmachung: Aufhebung der Verordnung betreffend die Neufestsetzung des Schlüssels für die Zuteilung der Bundesmittel an die Länder gemäß § 5 Abs. 2 des Wohnbauförderungsgesetzes 1954 durch den Verfassungsgerichtshof

218. Vereinbarung über den Straßengüterverkehr zwischen Österreich und Spanien

217. Kundmachung der Bundesregierung vom 27. September 1966 über die Aufhebung der Verordnung der Bundesregierung vom 30. Juni 1965, BGBl. Nr. 295, betreffend die Neufestsetzung des Schlüssels für die Zuteilung der Bundesmittel an die Länder gemäß § 5 Abs. 2 des Wohnbauförderungsgesetzes 1954, BGBl. Nr. 153, durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Artikel 139 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 27. Juni 1966, V 33/65, V 39/65,

V 42/65, V 2/66, die Verordnung der Bundesregierung vom 30. Juni 1965, BGBl. Nr. 295, betreffend die Neufestsetzung des Schlüssels für die Zuteilung der Bundesmittel an die Länder gemäß § 5 Abs. 2 des Wohnbauförderungsgesetzes 1954, BGBl. Nr. 153, als gesetzwidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt am Tage der Kundmachung in Kraft.

Klaus	Bock	Hetzenauer
Piffl	Rehor	Heilingsetzer
Weiß	Prader	Schleinzer
		Kotzina

218.

VEREINBARUNG ÜBER DEN STRASSENGÜTERVERKEHR ZWISCHEN ÖSTERREICH UND SPANIEN

Artikel 1

Die Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung finden auf Güterbeförderungen Anwendung, die zwischen den beiden Ländern von österreichischen oder spanischen Unternehmen im gewerblichen und Werkverkehr mit in diesen Ländern zugelassenen Kraftfahrzeugen durchgeführt werden, sowie auf Beförderungen im Transitverkehr, der von diesen Unternehmen mit solchen Fahrzeugen durch Spanien oder Österreich durchgeführt wird.

Artikel 2

Die Unternehmen, die diese internationalen Beförderungen durchführen, dürfen auf dem Gebiete des anderen Landes keine Binnentransporte durchführen.

CONVENIO SOBRE TRANSPORTES DE MERCANCIAS POR CARRETERA ESTI- PULADO ENTRE ESPAÑA Y AUSTRIA

Artículo 1

Las disposiciones del presente Convenio se aplican a los transportes de mercancías, efectuados entre los dos Países por empresas de nacionalidad española o austríaca, mediante vehículos automóviles de servicio público o de servicio privado, matriculados en esos mismos países, así como a los transportes realizados en tránsito por las citadas empresas con dichos vehículos a través de España o de Austria.

Artículo 2

Las empresas que efectuen estos transportes internacionales no pueden en ningún caso realizar transportes interiores en el territorio del otro país.

Artikel 3

Zur Durchführung internationaler Güterbeförderungen auf dem Gebiete eines der beiden Länder müssen die Unternehmer für die betreffenden Fahrzeuge im Besitz einer Bewilligung sein.

Die Bewilligungen werden von der zuständigen Behörde den Unternehmen des eigenen Landes auf den ihr durch die zuständige Behörde des anderen Landes übermittelten Formularen im Rahmen der jährlich vereinbarten Kontingente ausgestellt.

Zu diesem Zweck tauschen die zuständigen Behörden die erforderlichen Drucksorten aus.

Artikel 4

Folgende Arten von Bewilligungen sind vorgesehen:

1. Für eine Hin- und Rückfahrt in den Vertragsstaat.
2. Für eine Hin- und Rückfahrt durch den Vertragsstaat hindurch.

Die Beförderungen sind innerhalb von zwei Monaten vom Ausstellungsdatum an durchzuführen.

Artikel 5

Die Bewilligungen werden von den Zolldienststellen bei der Einfahrt und beim Verlassen des Landes, für das sie gültig sind, gestempelt. Sie sind von den Unternehmen den Behörden, die sie erteilt haben, zurückzustellen.

Artikel 6

Die Unternehmen und deren Dienstnehmer haben im jeweils durchfahrenen Gebiet insbesondere die verkehrsrechtlichen Bestimmungen zu beachten. Die durchzuführenden Beförderungen müssen mit den Angaben der Bewilligung übereinstimmen; diese ist im Fahrzeug mitzuführen und auf Verlangen den mit der Überwachung beauftragten Organen vorzuweisen.

Artikel 7

Die zuständigen Behörden beider Länder übermitteln einander periodisch das Verzeichnis der ausgestellten Bewilligungen. Sie tauschen von der Erteilung dieser Bewilligungen an statistische Informationen aus und geben einander die tatsächlich in Anspruch genommenen Bewilligungen bekannt.

Artikel 8

Die zuständigen Stellen beider Länder überwachen die Einhaltung der Bestimmungen dieser Vereinbarung durch die Inhaber solcher Bewilligungen und übermitteln einander Berichte

Artículo 3

Para efectuar transportes internacionales de mercancías sobre el territorio de uno de los dos Países, los vehículos matriculados en el otro País deben estar provistos de una autorización.

Las autorizaciones se entregarán por cada Administración a las empresas de su propio País mediante formularios que le remitirá la Administración del otro País, dentro del límite de los contingentes anuales acordados.

A este fin, las Administraciones de los dos Países intercambiarán los impresos necesarios.

Artículo 4

Las autorizaciones son de las dos siguientes clases:

1. Para un viaje de ida y vuelta al País correspondiente.
2. Para un viaje de ida y vuelta en tránsito por el País correspondiente.

Los transportes se realizarán dentro de un plazo de dos meses a partir de la fecha de expedición de las autorizaciones.

Artículo 5

Las autorizaciones serán selladas por los servicios de aduana, a la entrada y salida del país para el que son válidas; serán devueltas por los transportistas a la Administración que las ha expedido.

Artículo 6

Los beneficiarios de autorizaciones y su personal, están obligados a respetar muy especialmente las reglamentaciones de transportes y de circulación por carretera en vigor en el territorio recorrido. El transporte que efectúen debe estar de acuerdo con las especificaciones de la autorización; ésta deberá llevarse en el vehículo y ser presentada a petición de los agentes encargados del control.

Artículo 7

Las Administraciones se comunicarán periódicamente la relación de las autorizaciones expedidas e intercambiarán los datos estadísticos obtenidos a partir de las autorizaciones expedidas y de las que han sido efectivamente utilizadas.

Artículo 8

Las dos Administraciones vigilarán que sean respetadas, por los beneficiarios de las autorizaciones, las disposiciones de este Convenio y se comunicarán las denuncias por infracciones com-

über Feststellungen und vorgeschlagene Sanktionen. Diese Maßnahmen können darin bestehen, daß an Unternehmen, die die Bestimmungen übertreten, weitere Bewilligungen zeitweilig oder dauernd nicht ausgestellt werden. Die Behörde, die die Bewilligung ausgestellt hat, soll, nachdem sie von der Behörde des anderen Landes, wo die Übertretung festgestellt worden ist, konsultiert worden ist, die ihrer Rechtsordnung entsprechenden Maßnahmen ergreifen, die ihr vorgeschlagen werden.

Artikel 9

Die Vertreter der beiden zuständigen Behörden treten im Bedarfsfalle in einer gemischten Kommission zusammen, um die klaglose Durchführung der Vereinbarung sicherzustellen, die einzelnen Anwendungsmöglichkeiten, insbesondere im Hinblick auf deren Anpassung an die Verkehrsentwicklung, festzulegen und um Schwierigkeiten, die sich aus der Anwendung dieser Vereinbarung ergeben könnten, zu lösen.

Artikel 10

Die vorliegende Vereinbarung wird für die Dauer eines Jahres abgeschlossen und tritt am 1. Juli 1966 in Kraft.

Die Vereinbarung wird von Jahr zu Jahr stillschweigend verlängert, es sei denn, daß sie von dem einen oder anderen Vertragspartner drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt wird.

Geschehen zu Wien, am 24. März 1966

Für die österreichische Delegation:

Dr. Habel m. p.

Für die spanische Delegation:

de Cruylles m. p.

probadas y las sanciones propuestas. Estas sanciones pueden llevar consigo la suspensión, a título temporal o definitivo, de la entrega de nuevas autorizaciones a la empresa infractora. La Administración que expidió la autorización debe, después de haber sido consultada por la Administración del país en que la infracción haya sido comprobada, aplicar la sanción propuesta, conforme a su legislación nacional.

Artículo 9

Los representantes de las dos Administraciones se reunirán, cuando sea necesario, en Comisión Mixta para asegurar la perfecta ejecución del Convenio, precisar las modalidades particulares de su aplicación especialmente con objeto de adaptarlo a la evolución del tráfico, y para resolver las dificultades que esta aplicación pueda presentar.

Artículo 10

El presente convenio, válido por un año, entrará en vigor el primero de julio de 1966. Se prorrogará por la tácita de año en año, salvo que cualquiera de las partes lo denuncie tres meses antes de su expiración.

Dado en Viena a 24 de marzo de 1966

Por la Delegación española:

de Cruylles m. p.

Por la Delegación austríaca:

Dr. Habel m. p.

Klaus



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 1800 Seiten ab 1. Juli 1966 S 142.— für Inlands- und S 192.— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 40 g für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 1-50 für das Stück, bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien I, Kohlmarkt 16 (Postleitzahl 1010), Telephon 63 17 85 Serie, sowie in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien I, Wollzeile 27 a (Postleitzahl 1037), Telephon 52 43 42.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung in Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postsparkassenkonto Wien Nr. 178. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Rennweg 12 a, 1037 Wien, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verschleißpreises abgegeben.